

MIND-YOUR-HEAD

Kopfbedeckungen wird in der Regel zunächst eine praktische Funktion zugeordnet: Schutz vor Sturz, Wetter, Blicke...

Daneben stehen aber auch immer eine ästhetische und eine symbolische Funktion, die bei der hiesigen Thematik und Aufgabenstellung im Vordergrund stehen sollen: Der Hut, der Helm, die Krone... als Vermittler eines Ausdrucks oder einer auf den Träger bezogene Aussage. Als Material ist alles erlaubt: Recyclingmaterial, Gips(-binden), Pappe, Pappmasché ...

Zweiter Schritt wird die Präsentation der entstandenen Objekte sein: Zunächst steht ein Shooting an, anschließend werden die Teile in einem unserer Räume ausgestellt und abschließend in einer kleinen Modenschau im Rahmen der Finissage am 13. Juli, ab 17 Uhr in der Galerie einem breiteren Publikum vorgeführt.



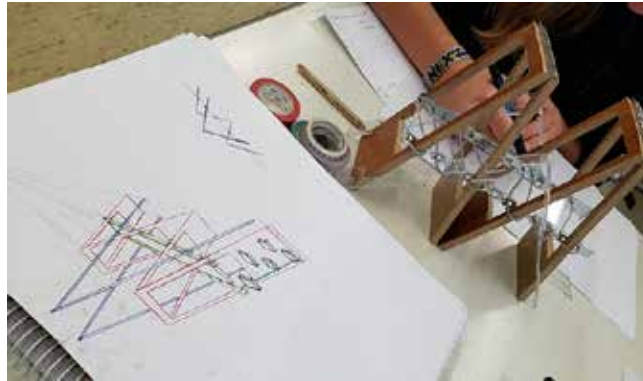
Human Instagram: Emoji, Ausdruck ausgedruckt

Ganz besonders gespannt sind wir auf den Beitrag der Fachhochschule Trier unter der Leitung von Alexander Harry Morrison und seinen Studentinnen und Studenten, in dem es – soviel sei verraten – um künstlerische Drucktechniken geht. Auch hier besteht für alle Interessierte die Möglichkeit, selber aktiv zu werden und unter Anleitung eigene Drucke anzufertigen ...

poetische Architektur

Gleichzeitig zeigt die Stadtbücherei in ihren unmittelbar benachbarten Räumen die Ausstellung 'poetische Architektur', ein Unterrichtsprojekt der Bildende-Kunst-Leistungskurse der Jahrgangsstufe 11 des MPG und des AVG unter der Leitung von OStR Christoph Napp-Zinn. Gezeigt werden sowohl Architekturmodelle als auch vorbereitende Entwürfe und Skizzen.

Zunächst bestand die Aufgabe darin, zeichnerisch alternative Erscheinungsformen von Brücken zu gestalten, wobei die Variationen meistens durch die unterschiedlichen statischen Möglichkeiten von Brücken entstanden. Erst allmählich kamen Fragen wie ‚sind damit z.B. auch Zahnbrücken oder Eselsbrücken gemeint‘ ins Spiel. Darin zeigt sich die Erfahrung, dass die Architekturgattung ‚Brücke‘ auch in anderen Alltagssituationen als Sinnbild Verwendung findet. Warum also nicht diese Bilder auch als Gestaltungselement der Erscheinungsform in Betracht ziehen?



Nach Abschluss der zeichnerischen Formfindung trat mit dem Thema ‚Treppe‘ ein zweites Architekturelement in den Mittelpunkt der Betrachtung. Auch hier war entscheidend, möglichst viele Alternativen zeichnerisch zu entwickeln, deren Hauptmerkmal im phantasiebetonten Umgang mit der Thematik bestand.

Schließlich galt es, beide Architekturelemente so zusammenzuführen und zu verknüpfen, dass Objekte entstanden, bei denen nicht mehr primär die praktischen Funktionen von Architektur, sondern ein poetisch-surrealer Aspekt im Vordergrund der Gestaltfindung stand.

Bei der Herstellung wurde empfohlen, auf kostenaufwändige Materialien zu verzichten und sich statt dessen bei Abfallprodukten/-materialien ... zu bedienen.

G.B. KUNST

GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST TRIER E.V.
DOMFREIHOF 1B, 54290 TRIER

www.gb-kunst.de

geschaefsstelle@gb-kunst.de

Tel.: +49 (0)651 46 82 44 91

1. JUGEND-KUNST BIENNALE TRIER DIE REALITÄT DER REALITÄT

PROGRAMM



GALERIE PALAIS WALDERDORFF
GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST TRIER E. V.

1. Jugend-Kunst-Biennale Trier

Die 1. Jugend-Kunst-Biennale Trier ist ein Projekt der Gesellschaft für Bildende Kunst Trier e.V.

In der Zeit vom 6. bis 13. Juli 2018 sollen Jugendliche/ junge Erwachsene im Alter von 12 bis 25 Jahren einerseits die Möglichkeit erhalten, sich sowohl frei als auch unter Anleitung von Kunstpädagogen und Künstlern künstlerisch praktisch und theoretisch zu betätigen. Andererseits gilt es, einen Rahmen zu finden, in dem sie ihre künstlerische Produktion auch der Öffentlichkeit präsentieren können.

Ziel des Projektes ist es, der jungen Generation die Schwellenangst zu künstlerischen Institutionen zu nehmen und gleichzeitig ein Selbstvertrauen in die eigenen künstlerischen Fähigkeiten und Neigungen zu entwickeln.



Ausstellung ‚Die Realität der Realität‘

Initiiert von Christoph Napp-Zinn startet die 1. Jugend-Kunst-Biennale Trier am Freitag, dem 6. Juli 2018, mit der Eröffnung der Ausstellung ‚Die Realität der Realität‘, in der Schülerinnen und Schüler der Kunstleistungskurse des MPGs und AVGs Arbeiten zeigen, in denen sie sich malerisch und zeichnerisch mit der Frage nach der Glaubwürdigkeit von Realität und ihren Darstellungsmöglichkeiten auseinandergesetzt haben.

„Fotos belegen, dass unser Gehirn die vermeintlich objektiven Eindrücke des menschlichen Auges – also die optisch wahrgenommene Realität stets verfälscht bzw. korrigiert: gekrümmte Linien werden zu Geraden, auf dem Kopf stehende Bilder werden wieder zurechtgedreht, Farbkontraste ausgeglichen.

Fotografien unterliegen ihrerseits hinsichtlich ihrer scheinbaren Objektivität den Entscheidungen ihres Autors: Wahl des Ausschnitts, der Belichtung und der Blende, der Brennweite ...

Hinzukommt, dass neben den optischen Eindrücken auch alle anderen menschlichen Sinne unsere Wahrnehmung der Wirklichkeit still und heimlich beeinflussen. In unserer Ausstellung zeigen Jugendliche und junge Erwachsene Arbeiten, die versuchen, diesem Phänomen gerecht zu werden, indem sie aufzeigen, dass die sogenannte Realität stets nur ein subjektives Bild unserer Umgebung ist, das zu Zeiten der Epoche des ‚Realismus‘ als das ‚Wesen der Dinge‘ verstanden wurde.

Allerdings geht es hier – trotz der scheinbaren Nähe zur optischen Wirklichkeit – nicht um dieses allumfassende Wesen, sondern vielmehr um das ganz bewusste Sichtbarmachen und Betonen eines einzelnen wahrgenommenen Aspektes des ausgesuchten persönlichen Gegenstandes.“ (C. Napp-Zinn)

Malatelier ‚Die Realität der Realität‘

Unmittelbar in diesem Zusammenhang steht ein für alle Interessierte offener Workshop, in dem jeder Teilnehmer sich altersgemäß auf seine Weise an der malerischen Eroberung von Realitätsphänomenen beteiligen kann. Schwerpunkt dieses Projektes werden die Vermittlung von praktischen Tips zum realistischen zeichnerischen oder malerischen Darstellungsprozess und die Erstellung einer Gruppenarbeit sein. Technische oder künstlerische Voraussetzungen werden von den jungen Teilnehmern nicht erwartet.

Für die öffentliche Präsentation der Ergebnisse werden uns freundlicherweise Räume der Trierer Volkshochschule zur Verfügung gestellt.

tatü-TATTOO-tata

Ein besonderes Highlight wird der Beitrag des Trierer Tattoostudios Mia Skin Culture sein, in dem an konkreten Beispielen von realitätsnahen Tattoos auf höchstem Niveau nicht nur der technische Prozess, sondern besonders auch die gesellschaftliche Rolle von Tattoos sowie die Verantwortung des Tätowierers zur Sprache kommen werden.

Außerdem werden Mia und ihr Team anhand anschaulicher Beispiele auch über ihre Konzeptentwicklungen reden und gemeinsam mit den Jugendlichen an Körpervorlagen Skizzen und Entwürfe erstellen.

PROGRAMM

Freitag, 6. Juli 2018, 17 Uhr

Eröffnung der Ausstellung ‚Die Realität der Realität‘, poetische Architektur in den Ausstellungsvitrinen der Stadtbücherei

Überreichung des 1. Jugendkunstpreises

Samstag, 7. Juli 2018 von 10-13 Uhr und von 14-16 Uhr

Malatelier ‚Die Realität der Realität‘

Sonntag, 8. Juli 2018 von 10-13 Uhr und von 14-16 Uhr

Malatelier ‚Die Realität der Realität‘

Montag, 9. Juli 2018 von 10-13 Uhr und von 14-17 Uhr

tatü-TATTOO-tata

Dienstag, 10. Juli 2018 von 10-13 Uhr und von 14-17 Uhr

tatü-TATTOO-tata

Mittwoch, 11. Juli 2018 von 10-13 Uhr und von 14-16 Uhr

MIND-YOUR-HEAD

Donnerstag, 12. Juli 2018 von 10-13 Uhr und von 14-16 Uhr

MIND-YOUR-HEAD

Freitag, 13. Juli 2018 von 10-12 Uhr

Human Instagram: Emoji, Ausdruck ausgedruckt

Freitag, 13. Juli 2018 17 Uhr

Finissage

Human Instagram: Emoji, Ausdruck ausgedruckt

Präsentation MIND-YOUR-HEAD



Foto: Mia Skin Culture